

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lieber Nebi!

In Amerika erzählt man sich die Geschichte eines Einwanderers aus Deutschland, der den Ehrgeiz hatte, mit seinen früheren Landsleuten niemals mehr deutsch zu sprechen.

Wie er wieder einmal die Sprache Shakespeares malträtiert, sagt sein Gesprächspartner:

«Hör mal, Karl Otto, angenommen, Du würdest chinesisch sprechen, dann mag es immerhin Leute geben, die Dich für einen Chinesen halten, wenn Du aber anfängst englisch zu sprechen, dann weiß jedermann sofort, daß Du ein Deutscher bist.»

Mitget. von Auch einer II

☆

Der berühmte Theologe Dean W. R. Inge erzählte: «Als Adam und Eva aus dem Paradiese vertrieben wurden, sagte er zu ihr: «Meine Liebe, wir leben in einer Uebergangszeit ...»

☆

Sir Winston wurde von einem Autor aufgesucht, der sich nicht gerade durch Takt auszeichnet. «Wenn Sie sterben», sagte der Schriftsteller, «möchte ich Ihre Biographie schreiben.» – Sir Winston erwiderte: «Das ist eine Aussicht, die mich noch lange am Leben erhalten wird.»

TR

Nato Armee

Ein deutscher General wirft seinem französischen Kollegen vor: «Hören Sie, es heißt, daß die französischen Frauen doppelt so viel für Kosmetik- und Schönheitsmittel ausgeben, wie Ihre Regierung für die ganze Ausrüstung des französischen Heeres.»

Darauf der Franzose: «Ja, aber dafür machen unsere Frauen auch doppelt so viel Eroberungen als unsere Armee!»

(Mitget. von Auch einer II)



Der unfreiwillige Humor in den **Gazetten**

Die Radiosendung griff Peróns «verbrecherische Politik» an, welche die Nation in ein wirtschaftliches und moralisches Chaos gestürzt habe. Der Sprecher fügte bei: «Während sie in Ueppigkeit und Korruption lebt, hat die peronistische Hierarchie das argentinische Volk ausgesaut. Aber all dies hat nun

Da scheint eine Schweinerei geherrscht zu haben!

Komet auf Schienen

sfd. Ueber tausend Kilometer trennen unser Land von Hamburg, dem großen Tor Deutschlands an der Mündung der Elbe, und wenige Jahre nur ist es her, daß es noch über eine Tagereise durch das kriegszerstörte nördliche Nachbarland brauchte, ehe man die Nordsee erreichte. Diese Zeiten aber — so nahe sie auch kalendermäßig liegen mögen — sind dem Bewußtsein bereits weit entschwunden. Heute fährt der schnellste Zug Westdeutschlands, der Helvetia-Express, in etwa elf Stunden von Hamburg nach Zürich, und vor wenigen Monaten ist von der Deutschen Schlafwagen-Gesellschaft das „rollende Hotel“ in Betrieb genommen worden, der „Komet“, ein Schlafwagenzug, der jeden zweiten Tag abends acht Uhr Zürich verläßt und am andern Morgen kurz nach neun in Zürich eintrifft.

Nach einer 11stündigen Irrfahrt im Bahnhof Zürich?

Entstellung und Geschmacklosigkeit

(*) Entstellung und Unwahrheit stehen in naher geistiger Verwandtschaft. Wenn dann noch Geschmacklosigkeit den Unterbau bildet, ist das Triumphir auf dem Boden gemeiner Nachrede oder auch einer unfairen Journalistik geboren.

Mit dem dazugehörigen Triumphgeschrei!

Gesucht für den Haushalt zuverlässige flinke u. ehrliche

FRAU

in gepflegten Haushalt von 8–10 Uhr u. 1 Nachmittags in der Woche im Stadtbach.

Nur für Schwimmerinnen!

Radikaler Preissturz bis 50% und mehr

Profitieren Sie von diesem außergewöhnlichen Angebot!
Täglich durchgehend geöffnet von 9–18 Uhr, ausgenommen samstags bis 17 Uhr, Montag den ganzen Tag geöffnet.

Möbiliar am Schlusse der Liquidation bissig

Das Möbiliar greift zur Selbstverteidigung!

Die beliebten

Rudolf von Tafel- Bücher

Dazu das beliebte Tafel-Obst!

Gesucht auf 15. Okt., evtl. 1. November 1955

in Arztpraxis

jüngeres Fräulein mit guter Schulbildung, zum Besorgen der Aufräumarbeiten. Bei

Womöglich Matur!

Wer sucht eine lebendige, das allumfassende Leben liebende

Mitarbeiterin

die, nach reichen Wanderjahren, am Herzen der Natur verweilend, arbeiten will in fraulichem Ueberallhelfen und -wirken, die nicht zurückschreckt vor Geburtshilfe in mittelalterlichen Ruinen des Auslandes.

... und kleine Tiger müheles zur Welt bringt!

Nähe Hautbahnhof

(Industriequartier)

Neuvermietung per 1. Januar 1956: Ruhige, sonnige Wohnungen mit letztem Komfort,

Für die Haut-Wohle!

